

2142. Henrich, F., Theorien der organischen Chemie. Braunschweig 1912.
 2143. Hünseler, F., Die Chemie unserer Nahrungs- und Genußmittel nebst Einführung in die Chemie. Kempten und München 1912.
 2144. Preis, K., und Votoček, E., Anorganische Chemie, II. Auflage, Prag 1909. (Böhmisch.)
 2145. Votoček, E., Organische Chemie, I. Teil: Fettreihe. Prag 1912. (Böhmisch.)
 2146. Milbauer, J., Praktische Übungen in der anorganischen Chemie. Prag 1912. (Böhmisch.)
 2147. Votoček, E., Praktische Übungen in der organischen Chemie, II. Aufl. Prag 1910. (Böhmisch.)
 2148. Krauz, C., Hilfsbuch der organischen Elementaranalyse. Prag 1911. (Böhmisch.)

In der Sitzung wurden folgende Vorträge gehalten:

1. A. Stock, G. E. Gibson und E. Stamm: Die Dichte des Phosphordampfes. — Vorgetragen von Hrn. A. Stock.
2. A. Stock und P. Praetorius: Zur Kenntnis des Kohlensubdulfids C_3S_2 . — Vorgetragen von Hrn. A. Stock.
3. A. Stock und C. Massenez: Borwasserstoffe. — Vorgetragen von Hrn. A. Stock.

Der Vorsitzende:
W. Will.

Der Schriftführer:
F. Mylius.

Auszug aus dem
Protokoll der Sitzung des engeren Vorstands-Ausschusses
 vom 6. November 1912.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: W. Will, A. Bannow, M. Delbrück, B. Lepsius, W. Marckwald, W. Nernst, F. Oppenheim, R. Pschorr, ferner der Leiter der Abteilung für chemische Sammeliteratur Hr. P. Jacobson und der Verwaltungssekretär Hr. H. Jost.

Auszug aus Nr. 58. Hr. B. Lepsius berichtet über die Folgen, welche das am 1. Januar 1913 in Kraft tretende »Versicherungsgesetz für Angestellte« für den Beamtenkörper der Deutschen Chemischen Gesellschaft nach sich zieht:

- a) Der in den Etat für 1913 an Beiträgen für die »versicherungspflichtigen« Beamten einzusetzende Betrag, zu dessen Bestreitung die Gesellschaft durch das Gesetz verpflichtet ist, beläuft sich auf rund 1200 Mk.

b) Den »versicherungsberechtigten« Beamten soll das Angebot gemacht werden, daß — falls sie sich der Versicherung anschließen wollen — für sie die Hälfte der Beiträge zu Lasten der Gesellschaft übernommen wird. Die hierfür in den Etat für 1913 einzusetzende Summe betrage 640 Mk.

64. Der Ausschuß setzt auf Antrag von Hrn. R. Pschorr den Umfang, welchen der Jahrgang 1913 der »Berichte« höchstens annehmen soll — ohne Hinzurechnung der Nekrologe — auf 300 Bogen fest.

65. Die Sitzungen der Gesellschaft im Jahre 1913 sollen an folgenden Tagen stattfinden:

im Januar . . .	am	20.
» Februar . . .	» 10. und	24.
» März . . .	» 10. »	—
» April . . .	» 14. »	28.
» Mai . . .	» — »	19.
» Juni . . .	» 9. »	23.
» Juli . . .	» 14. »	28.
» Oktober . . .	» 13. »	27.
» November . . .	» 10. »	24.
» Dezember . . .	» 8. »	—

67. Der Ausschuß beschließt, daß die Deutsche Chemische Gesellschaft bis auf weiteres Mitglied des »Vereins Chemische Reichsanstalt« bleiben soll.

Auszug aus Nr. 69. Da der Bestand an Band I der Beilstein-Ergänzungsbände binnen kurzem erschöpft sein wird, während von Band II—V noch weitere Vorräte für den Verkauf vorhanden sind, wird die Geschäftsstelle mit Rücksicht auf den andauernd regen Verkauf ermächtigt, von Ergänzungsband I eine entsprechende Anzahl von Exemplaren in Manualdruck neu herstellen zu lassen.

Auszug aus Nr. 70. Der Generalsekretär der »Internationalen Assoziation der Chemischen Gesellschaften«, Hr. A. W. Crossley (London), hat die Deutsche Chemische Gesellschaft auf einige bei der Berliner Tagung gefaßte Resolutionen aufmerksam gemacht, welche bereits durch den Auszug aus dem Protokoll dieser Tagung (vergl. Ber. 45, S. 1454 ff [1912]) bekannt sind, mit Ausnahme der folgenden:

»Der Conseil möge seinen Einfluß aufbieten, daß in chemischen Veröffentlichungen Angaben über Maß und Gewicht tunlichst nur noch im metrischen System gemacht werden«.

In der Beratung wurde zu der von der Internationalen Assoziation angeregten Frage des »Weltformats« (vergl. B. 45, 1458—

1459) betont, daß für die von der Deutschen Chemischen Gesellschaft herausgegebenen Zeitschriften eine Änderung des Formats für die nächsten Jahre ausgeschlossen erscheine. Denn beim »Zentralblatt« habe mit dem Jahre 1912 eine neue, fünfjährige, durch ein Generalregister zusammenzufassende Periode begonnen, die erst mit dem Jahre 1916 abschließt. Und bei den »Berichten« endige das fünfte Jahrzehnt ihres Bestehens erst mit dem Jahre 1917.

Der Ausschuß entscheidet sich dafür, daß die Frage einer Formatsänderung für die beiden Zeitschriften erst beim Abschluß der bezeichneten Perioden in Erwägung gezogen werden könne.

Was die lexikalischen, von der Gesellschaft herausgegebenen Werke betrifft, so ist bei den Verhandlungen des Conseil der Internationalen Assoziation schon darauf hingewiesen worden, daß Nr. IX des »Weltformats« für sie zu klein, Nr. X aber zu groß ist.

71. Als Vertreter der Deutschen Chemischen Gesellschaft im »Ausschuß zur Wahrung der gemeinsamen Interessen des Chemikerstandes« für das Jahr 1913 werden die HHrn. W. Marckwald und R. Pschorr wiedergewählt. Mit Rücksicht darauf, daß der Vorsitz im Ausschuß für das Jahr 1913 auf die Deutsche Chemische Gesellschaft übergeht, wird Hr. W. Marckwald zum Vorsitzenden des Ausschusses gewählt.

72. Hr. B. Lepsius teilt mit, daß die in Sachen der Gemeinde-Einkommensteuer vom juristischen Beistand der Gesellschaft erhobene Klage durch das Obergericht zugunsten der Gesellschaft entschieden ist.

Die Steuer-Deputation des Magistrats hat dementsprechend der Gesellschaft mitgeteilt, daß sie die für die Jahre 1909—1911 erhobene Steuer im Gesamtbetrage von 990 Mk. zurückerstatten wird.

73. Hr. B. Lepsius teilt ferner bezüglich des der Gesellschaft von Hrn. J. F. Holtz zugefallenen Vermächtnisses von 30000 Mk. mit, daß es den Testamentsvollstreckern gelungen ist, dieses Legat von der Erbschaftsteuer zu befreien.

77. Auf ein Gesuch des »Archivs der Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte« (Leipzig) beschließt der Ausschuß, dem Archiv von allen in den »Berichten« zur Veröffentlichung gelangenden Nekrologen kostenlos Sonderabdrücke zur Verfügung zu stellen.

Der Vorsitzende:

W. Will.

Der Schriftführer:

A. Bannow.